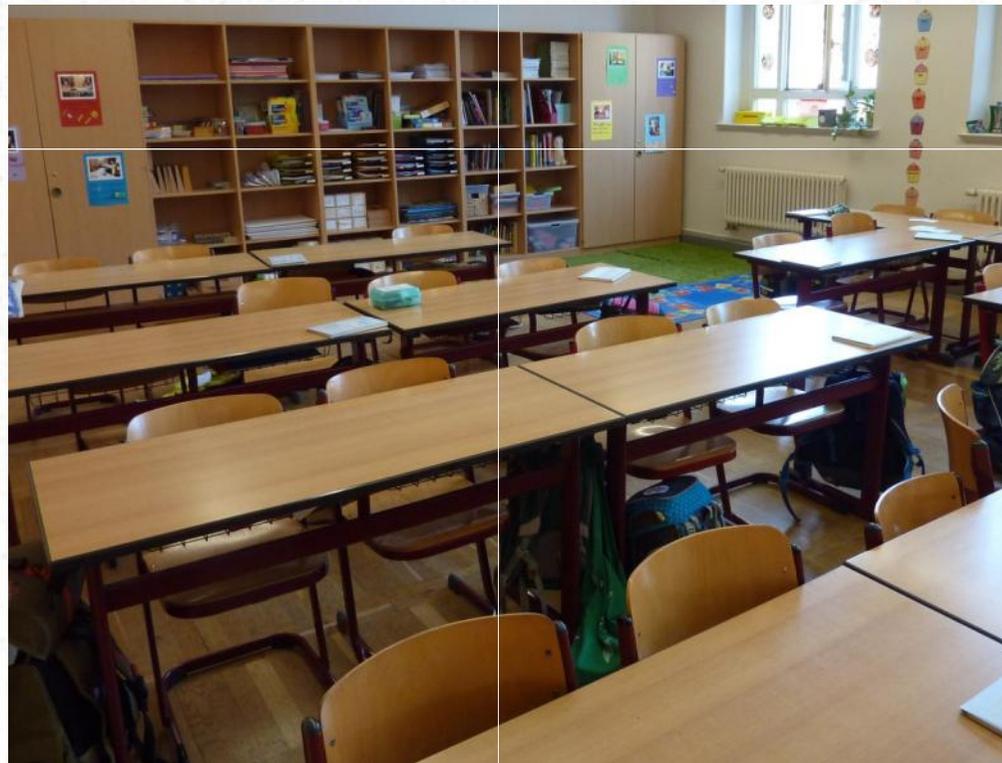


## *Inklusion braucht Räume*

„Schulgebäude und Klassenzimmer sind für Schüler mit besonderen Bedürfnissen oft nicht geeignet.

Gemeinsamer Unterricht findet in ihnen trotzdem schon statt.“



## *Rahmenbedingungen der Westschule*

denkmalgeschütztes  
Gebäude

breite Flure und  
Treppenhäuser

hohe Schallbelastung

keine barrierefreien  
Räume/Aufzug



## *Rahmenbedingungen der Westschule*



400 Schüler  
20 Lehrer  
18 Erzieher  
1 Sonderpädagogin

18 Klassenräume  
2 Differenzierungsräume

Klassenräume = Horträume  
Fläche: je 50m<sup>2</sup>  
Höhe: je 4m

## *Welche Anforderungen stellen wir an einen Klassenraum?*

- Schüler und Lehrer sollen sich wohlfühlen
- Rückzugsorte zum stillen Arbeiten / für Ruhephasen
- Platz für vorbereitete Lernumgebung
- Flächen für Präsentationszwecke
- übersichtliche Raumstruktur
- Platz für verschiedene Unterrichts- und Sozialformen
- schneller und einfacher Wechsel zwischen Arbeitsformen
- ....

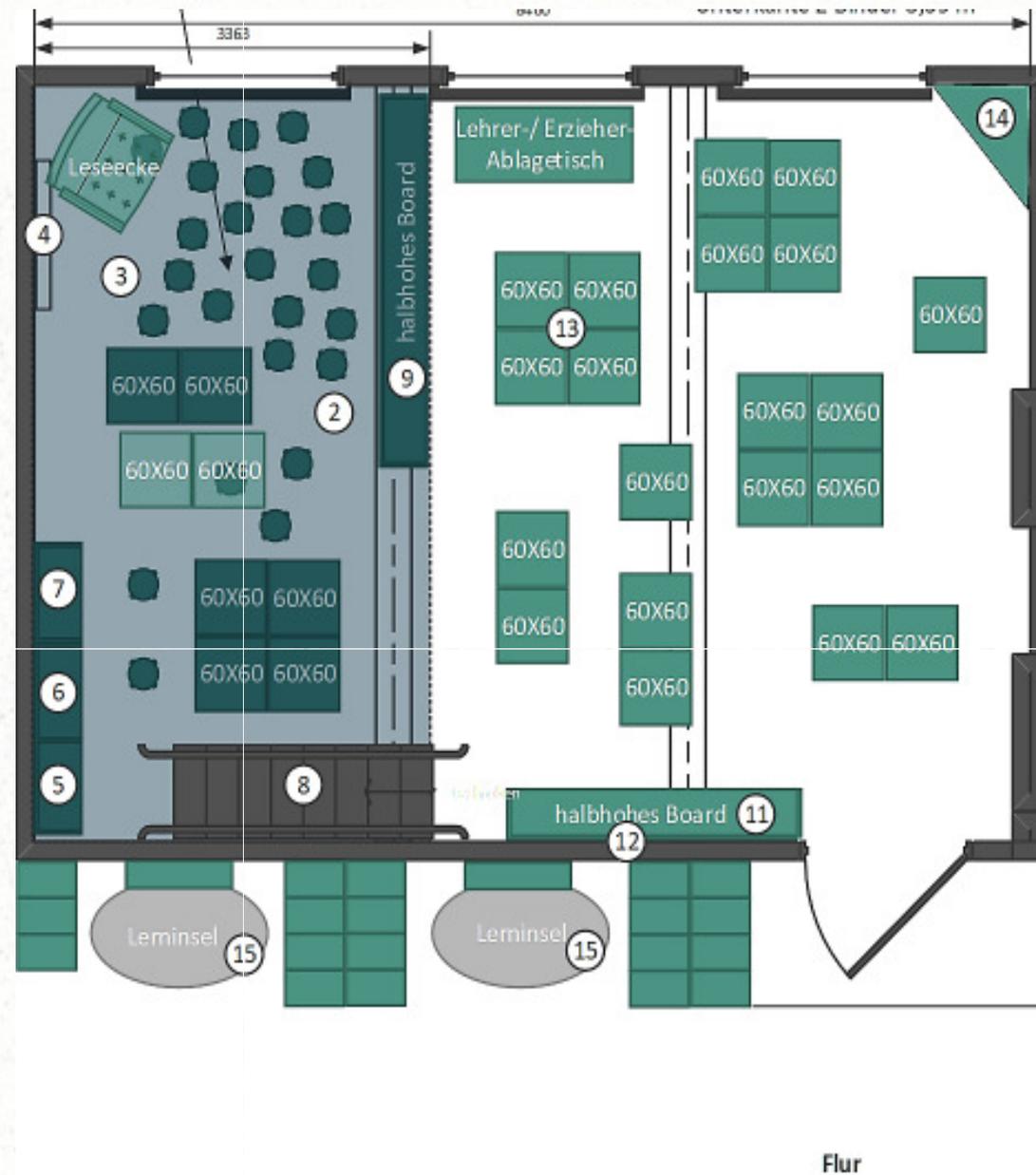
## Die Idee

Einbau einer  
Hochebene

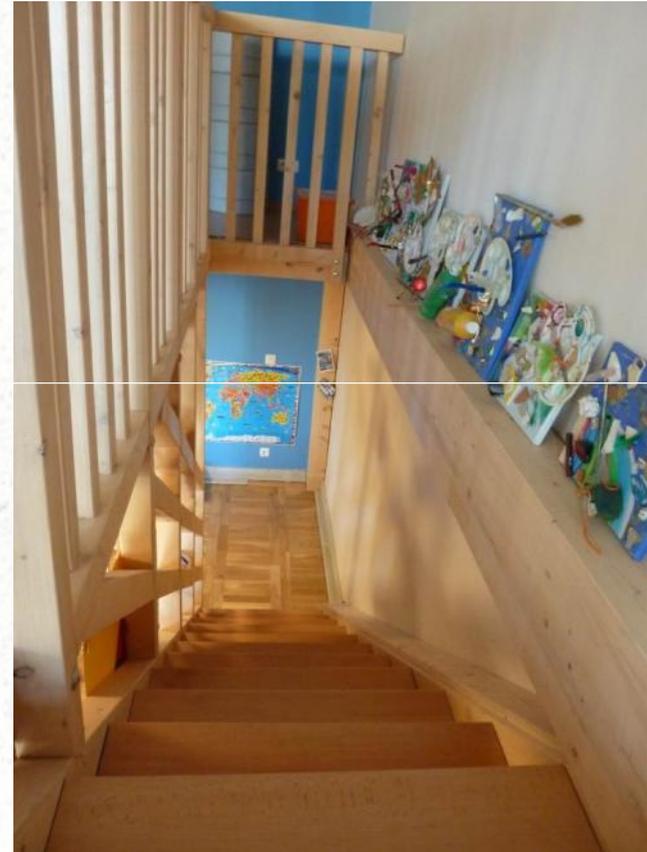
Ausrichtung im  
Querformat

Möblierung  
verändern

Lerninseln im Flur



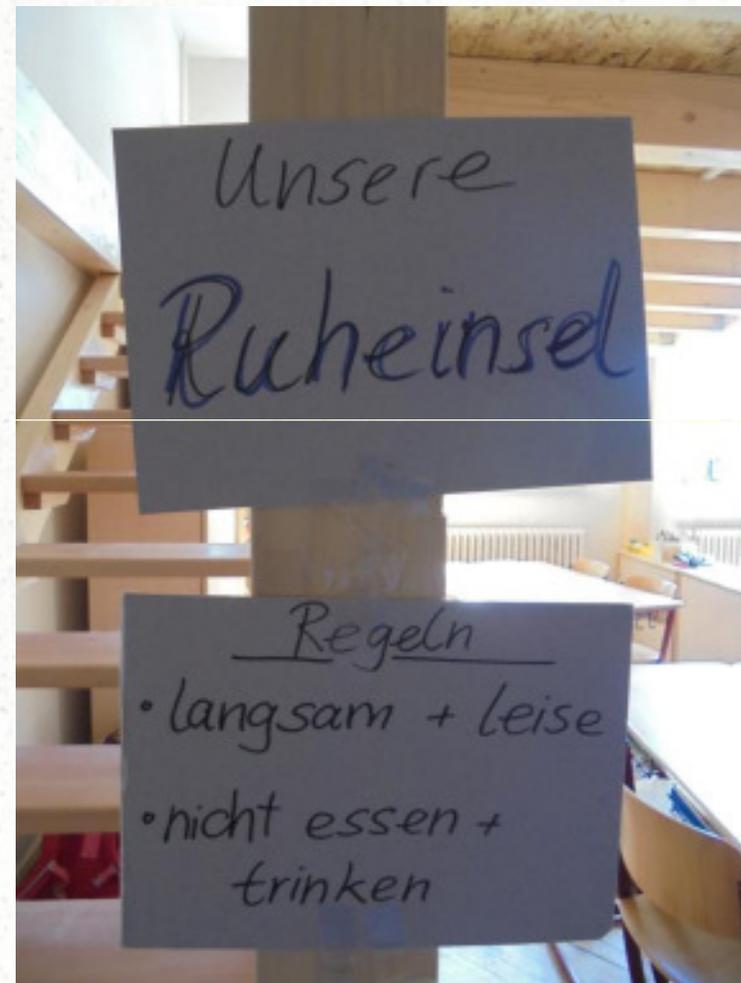
# *Hochebene*



# Hochebene

Ruhewolke  
Kuschelcke

HOCH  
Junge Mitten Klasse  
Ecke SCHWENKE  
cke 3RE Child  
Tinder



# *Hochebene*



# *Hochebene*



# *Ausrichtung*



# *Ausrichtung*



## *Unsere Erfahrungen*

Geräuschpegel im Raum merklich verringert

Wohlfühlatmosphäre

Kinder hören sich selbst aufmerksamer zu und arbeiten besser zusammen.

Hochebene ist Rückzugs- und Arbeitsort,  
am Nachmittag auch Spielfläche.

*Räumliche Trennung ohne zu trennen*

# *Unsere Erfahrungen*

*Kinder mit auffälligem Verhalten und Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten haben die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und sind dennoch im Klassenraum und in der Gemeinschaft integriert.*

